



EUROPA GEHT WEITER 2025

🌐 www.agsa.de
📘 [agsa.einewelthaus](https://www.facebook.com/agsa.einewelthaus)
📍 Schellingstraße 3-4
39104 Magdeburg
Deutschland

W


WIE

AAS

TUN

„Europa geht weiter“ ist ein Projekt der
Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.
V., das die europapolitische Bildung
junger Menschen sowie deren
europäisches Engagement fördern soll.
Mit verschiedenen Schulen in Sachsen-
Anhalt erfolgt eine Zusammenarbeit,
bei der Schüler:innen und deren
Lehrkräfte an dem Projekt teilnehmen.
Es beinhaltet verschiedenste
Veranstaltungen während des
gesamten Projektjahres. Die
gewonnenen Erfahrungen und
Erkenntnisse der Teilnehmenden
fließen in eine Abschlusspräsentation
ein.





Über 40 Schüler:innen im Alter von 13 bis 18 Jahre nahmen 2025 am Projekt teil. Den Auftakt bildeten Eingangsseminare an den Schulen, in denen die Jugendlichen demokratische Werte, die Europäische Union und ihre Beteiligungsmöglichkeiten kennenlernten. Bei dem zweitägigen Jugendevent in Magdeburg diskutierten sie mit Vertreter:innen jugendpolitischer Parteien und bereiteten sich auf den Höhepunkt des Jahres vor: die Reise nach Brüssel. Diese Broschüre zeigt die wichtigsten Stationen des Projektjahres – ganz im Sinne unseres Mottos: Europa geht weiter. Die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. wünscht viel Spaß beim Lesen!

„Europa geht weiter“ ist ein landesweites Projekt. Auch in diesem Jahr sind fünf Schulen aus unterschiedlichen Himmelsrichtungen Sachsen-Anhalts an der Verwirklichung beteiligt gewesen. Mit dabei waren:

Europaschule
Gymnasium
Gommern

1

Europaschule
Gymnasium
„Stephaneum“
Aschersleben

2

Petri-
Sekundarschule
Schwanebeck

3

Kurfürst-Joachim-
Friedrich-
Gymnasium
Wolmirstedt

4

Sekundarschule
„An der Biethe“
Roßlau

5



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



Wolmirstedt



Magdeburg



Gommern



Schwanebeck



Aschersleben



Roßlau



EUROPA GEHT WEITER



EUROPA GEHT WEITER

EUROPA GEHT WEITER



EUROPA GEHT WEITER

EUROPA GEHT WEITER



EUROPA GEHT WEITER

Eingangsseminare in den Schulen April - Mai 2025

Zu Beginn des Projektjahres fand an jeder teilnehmenden Schule ein Eingangsseminar statt. Ziel dieser Seminare war es, gemeinsam mit den Jugendlichen einen Blick auf den aktuellen Zustand unserer Welt zu werfen: Welche Entwicklungen prägen das internationale Geschehen? Wie gestaltet sich das Leben in verschiedenen Regionen? Und welche Freiheiten sind weltweit selbstverständlich – oder auch nicht? Welche Erkenntnisse nehmen sie aus der ersten Veranstaltung mit?



„ICH NEHME AUF JEDEN FALL MIT, DASS MAN DANKBAR UND FROH DARÜBER SEIN KANN, IN DER EUROPÄISCHEN UNION ZU LEBEN. IN ANDEREN LÄNDERN – ZUM BEISPIEL BEIM THEMA MEINUNGSFREIHEIT – HABEN ES VIELE MENSCHEN DEUTLICH SCHWERER“



ALSO DAS, WAS ICH MITNEHME, IST AUF JEDEN FALL, DASS MAN VIELLEICHT SICH NICHT ALLES IMMER SO SCHLECHT REDEN LASSEN MUSS, WEIL DIE EU AUCH EIN PAAR ERRUNGENSCHAFTENT...SIE HAT AUCH EIN PAAR PROBLEME. DAS MUSS MAN DANN DIFFERENZIEREN, FINDE ICH. ABER MAN KANN SCHON STOLZ DARAUF SEIN, WAS DA UNSERE LEUTE DAMALS GEMACHT HABEN, AUCH IN BEZUG AUF GESCHICHTE, WAS DIE GELEISTET HABEN, DASS SO EIN SYSTEM AUFGEBAUT WORDEN IST



JA, ALSO ICH NEHME AUF JEDEN FALL MIT, DASS DIE EU EIN WICHTIGER GRUNDBAUSTEIN IST – GERADE FÜR UNSERE SICHERHEIT UND GENERELL FÜR UNSERE FREIHEIT UND UNSERE WERTE. FÜR JEDEN EINZELNEN IST DAS, DENKE ICH, EIN WIRKLICH BEDEUTENDER BAUSTEIN.



Eingangsseminare in den Schulen April - Mai 2025

Die Schüler:innen arbeiteten in Gruppen an zentralen europabezogenen Themen. Sie beschäftigten sich mit der Entstehung der Europäischen Union, ihren grundlegenden Werten sowie der Struktur und den Aufgaben ihrer wichtigsten Institutionen, zum Beispiel dem Europäischen Parlament: Wie ist es aufgebaut, wie funktioniert es und welche Rolle spielt es für die demokratische Mitgestaltung?

Die Eingangsseminare bildeten damit eine fundierte Grundlage für das gesamte Projektjahr und eröffneten erste Perspektiven auf Europa sowie dessen Bedeutung im Alltag der Jugendlichen.

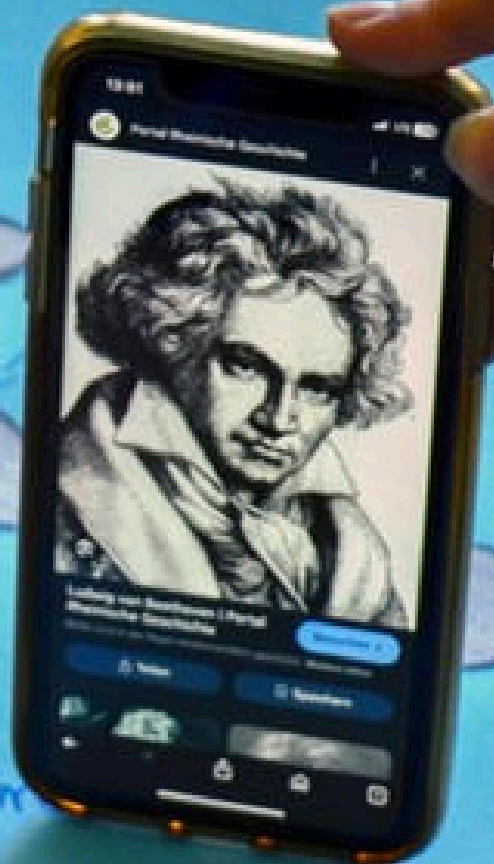




Die Eingangsseminare boten den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre eigene Lebenswirklichkeit mit globalen Entwicklungen zu vergleichen. Viele stellten dabei fest, wie stark Freiheit, Sicherheit und demokratische Rechte von regionalen, transnationalen und politischen Rahmenbedingungen abhängen. Durch den Austausch wurde deutlich, dass viele unserer alltäglichen Selbstverständlichkeiten – wie Meinungsfreiheit, Bewegungsfreiheit oder stabile Bildungswege – in vielen Teilen der Welt nicht gegeben sind.

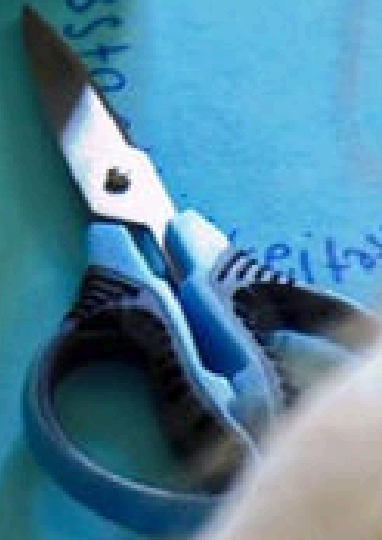


...ge
... sein;
... dubel auf dem
... nennt der Stehle Weiner



Dem... enwür...

Menschenrechte



Eingangsseminare in den Schulen April - Mai 2025

Zugleich erkannten die Teilnehmenden, wie eng internationale Ereignisse miteinander verknüpft sind und welche Rolle Europa dabei spielt. Die Auseinandersetzung mit der Entstehungsgeschichte der EU und ihren Werten zeigte ihnen, warum die Zusammenarbeit zwischen Staaten notwendig ist und wie europäische Entscheidungen den Alltag jedes Einzelnen beeinflussen.



Eingangsseminare in den Schulen April - Mai 2025

Die Jugendlichen erfuhren, dass die Europäische Union nicht plötzlich entstanden ist, sondern das Ergebnis eines über 80-jährigen Entwicklungsprozesses ist. Aus den Erfahrungen zweier Weltkriege wuchs der Wunsch nach Frieden und gemeinsamer Stabilität. Schritt für Schritt entstanden daraus europäische Institutionen, gemeinsame Werte und ein demokratisches politisches System, das heute Millionen Menschen verbindet. Wo die EU heute steht, ist das Ergebnis langer Zusammenarbeit.





Das Projekt „Europa geht weiter“ ist schulübergreifend angelegt und bringt Jugendliche aus Gymnasien und Sekundarschulen zusammen. Diese Vielfalt erwies sich als großer Gewinn, denn die behandelten Themen betreffen alle Schüler:innen gleichermaßen. In den gemeinsamen Diskussionen zeigte sich, dass junge Menschen – unabhängig von ihrer Schulform – ähnliche Fragen und Sorgen hinsichtlich ihrer Zukunft haben. Die Zusammenarbeit machte deutlich, wie sehr europäische Themen verbinden und wie wichtig der Austausch über Schulgrenzen hinweg ist.



Die Seminare machten klar: Europa ist nicht abstrakt oder weit entfernt. Es betrifft das eigene Leben unmittelbar – und jeder kann dazu beitragen, dass demokratische Werte erhalten und weiterentwickelt werden.





JUGENDEVENT

13.-14.06.2025

Ziele der Veranstaltung

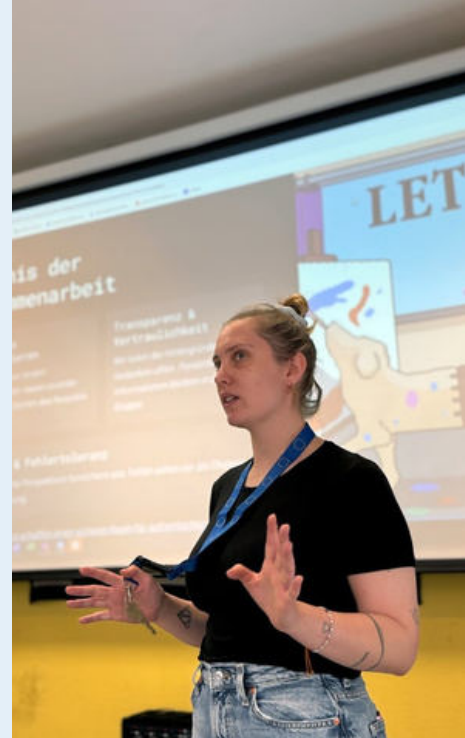
Am 13. und 14. Juni 2025 wurde Magdeburg zum Ort der Begegnung, des Austauschs und der Hoffnung. Im Rahmen des Projekts „Europa geht weiter“ kamen die Jugendlichen erstmals zusammen – mit offenen Herzen, großen Fragen und dem Wunsch, etwas zu lernen und zu bewegen.

Zwei Tage lang war spürbar: Hier wächst eine Generation heran, die nicht nur über ihre Zukunft nachdenkt, sondern sie selbst in die Hand nehmen will. Mit einer bewegenden Begrüßungsrede eröffnete Staatssekretärin Susi Möbeck das Jugendevent und wünschte den Teilnehmenden erkenntnisreiche und inspirierende Tage.

Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Extremismus – Themen, die bewegen

In einem thematischen Block am ersten Veranstaltungstag setzten sich die Jugendlichen intensiv mit den Grundlagen unseres politischen Systems auseinander. In interaktiven Einheiten zu Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Extremismus wurden nicht nur Begriffe erklärt, sondern auch geopolitische Zusammenhänge erfahrbar gemacht – durch Diskussionen, Alltagsbeispiele und konkrete Bezüge zur Lebenswelt junger Menschen.

Fotos rechts von o. nach u.: Anna Hillendahl, AGSA e.V., Staatssekretärin Susi Möbeck, Oksana Khoruzha AGSA e.V.





Politische Teilhabe für die Jugend

Die Teilnehmenden erarbeiteten gemeinsam, was Demokratie ausmacht, wie politische Teilhabe funktioniert und warum demokratische Strukturen geschützt und gepflegt werden müssen. Dabei ging es auch um aktuelle Herausforderungen: Wie erkennt man extremistische Strömungen? Was bedroht den gesellschaftlichen Zusammenhalt? Und welche Verantwortung tragen wir alle für den Erhalt unserer freiheitlichen Ordnung?





YOUTH GOALS

#youthgoals

Am Nachmittag folgte ein weiterer Höhepunkt: die Arbeit mit den European Youth Goals. In Kleingruppen wählten die Jugendlichen jeweils eines der Ziele aus – etwa psychische Gesundheit, Umweltbewusstsein, Bildung, Vielfalt oder Jugendbeteiligung im ländlichen Raum – und erarbeiteten dazu kreative Plakate mit ihren eigenen Ideen, Visionen und Forderungen.

Die Ergebnisse zeigten, wie intensiv sich die Jugendlichen mit den Themen auseinandersetzten. Ihre Plakate waren nicht nur visuell stark, sondern auch inhaltlich eindrucksvoll und spiegelten den Wunsch wider, sich aktiv für ein besseres Europa einzusetzen.



Politik auf Augenhöhe – die Diskussionsrunde mit jungen Parteivertreter:innen

Ein besonderes Highlight des zweiten Veranstaltungstages war die Diskussionsrunde mit Vertreterinnen und Vertretern politischer Jugendorganisationen. Präsent waren Colin Martinus von der Jungen Union (CDU), Moritz Eichelmann von den Jungen Liberalen (FDP), Danilo Kobow von den Jusos (SPD) sowie Finn Friedemann und Justyna Cenkowska von der Linksjugend – sie kamen mit klaren Positionen, offenen Ohren und der Bereitschaft zum Dialog.

Die Jugendlichen hatten im Vorfeld Fragen gesammelt, die sie im Rahmen der European Youth Goals entwickelt hatten. In der moderierten Runde brachten sie ihre Anliegen, Zweifel und Wünsche zur Sprache – vom Klimaschutz über Bildungsgerechtigkeit bis hin zur Rolle Deutschlands in Europa.

Die Diskussion war lebendig, respektvoll und tiefgründig. Besonders beeindruckend war, wie ernsthaft, kritisch und gleichzeitig lösungsorientiert die Jugendlichen ihre Fragen stellten und wie offen die jungen Politiker*innen darauf reagierten. Es wurde nicht nur über Parteiprogramme gesprochen, sondern auch über persönliche Werte, politische Wege und die Herausforderungen des Engagements.

Fazit: Politik kann spannend sein – vor allem, wenn junge Menschen mitgestalten dürfen und ihre Stimme zählt.



**"GENERELL DIESES
ZUSAMMENARBEITEN IN DER
GRUPPE ZU EINEM THEMA,
UND DASS ES DABEI
VERSCHIEDENE MEINUNGEN
GIBT, UND DASS MAN AUCH
DIE MEINUNGEN VON DEN
ANDEREN SIEHT, IST JA AUCH
INTERESSANT"**



**"ALSO ICH FAND DEN
VORTRAG ÜBER
EXTREMISMUS SEHR
INTERESSANT, UND ES IST
AUCH SEHR WICHTIG, DASS
DAMIT MENSCHEN
ERREICHT WERDEN, WEIL
EXTREMISMUS IMMER
MEHR ZUNIMMT"**

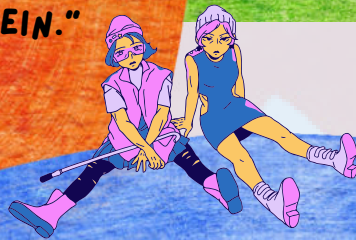


**"MEIN HIGHLIGHT WAR,
DASS ES IN DER EU, WENN
MAN EU BÜRGER IST,
KRANKENKASSENKARTEN
GIBT, DIE MAN
KOSTENLOS EINFACH
DAZU HABEN KANN, UM
ÜBERALL IN DER EU
VERSICHERT ZU SEIN."**

**"AM BESTEN FAND ICH DEFINITIV
DIE UNTERHALTUNGSRUNDE UND
DIE DISKUSSIONSRUNDE MIT DEN
JUGENDORGANISATIONEN UND
DEN VERTRETERN, WEIL MAN
SICH EINFACH AM BESTEN
AUSTAUSCHEN KONNTE UND
AUCH AM MEISTEN ERFAHREN
HAT, SO ÜBER DIE
VERSCHIEDENEN PARTEIEN"**



**"FÜR MICH IST DIE
DEMOKRATIE SEHR
WICHTIG, DA ES AUCH
DIE GRUNDLAGE
VIELER LÄNDER IST,
AUCH DIE
GRUNDLAGE FÜR
GLEICHBERECHTI-
GUNG, VIELFALT."**



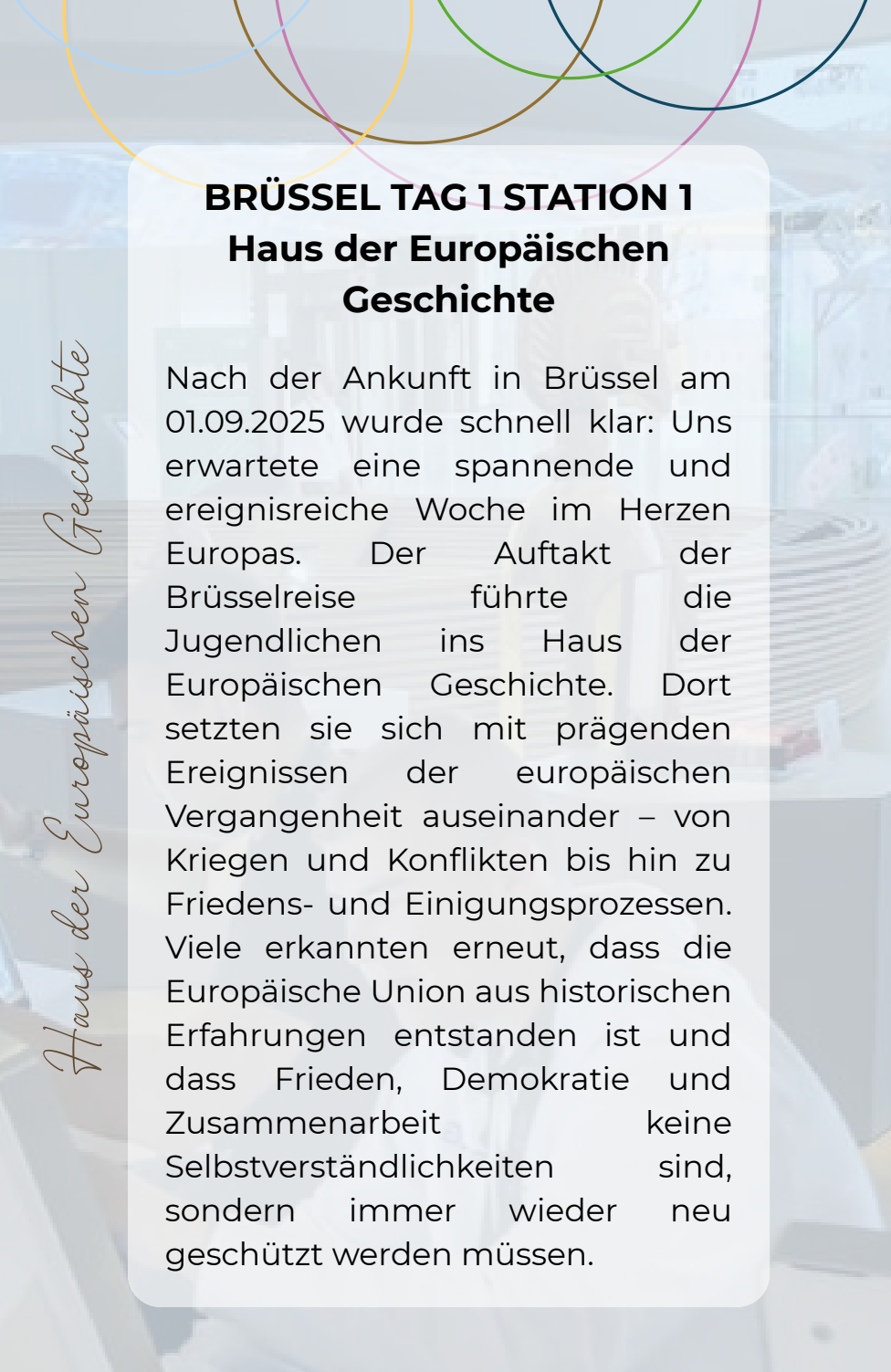
**"DIE DEMOKRATIE MUSS AUF JEDEN
FALL GESCHÜTZT WERDEN, DAMIT
AUCH UNSERE GENERATION NACH UNS
NOCH VON DER DEMOKRATIE LEBEN
KÖNNEN UND AUCH VOR ALLEM DIE
GLEICHBERECHTIGUNG UND DIE
VIELFALT, DIE WIR JETZT HABEN,
AUCH NOCH ERLEBEN KÖNNEN."**

Mit vielen positiven Eindrücken ging das Jugendevent zu Ende – es zeigte sich, wie gelungen die gemeinsamen Tage waren und wie bereichernd der Austausch für alle Beteiligten war.



Mit großer Vorfreude blickten wir nun auf den Höhepunkt des Projekts – die gemeinsame Reise nach Brüssel zu den Institutionen der Europäischen Union.





BRÜSSEL TAG 1 STATION 1 Haus der Europäischen Geschichte

Haus der Europäischen Geschichte

Nach der Ankunft in Brüssel am 01.09.2025 wurde schnell klar: Uns erwartete eine spannende und ereignisreiche Woche im Herzen Europas. Der Auftakt der Brüsselreise führte die Jugendlichen ins Haus der Europäischen Geschichte. Dort setzten sie sich mit prägenden Ereignissen der europäischen Vergangenheit auseinander – von Kriegen und Konflikten bis hin zu Friedens- und Einigungsprozessen. Viele erkannten erneut, dass die Europäische Union aus historischen Erfahrungen entstanden ist und dass Frieden, Demokratie und Zusammenarbeit keine Selbstverständlichkeiten sind, sondern immer wieder neu geschützt werden müssen.





BRÜSSEL TAG 1 STATION 2

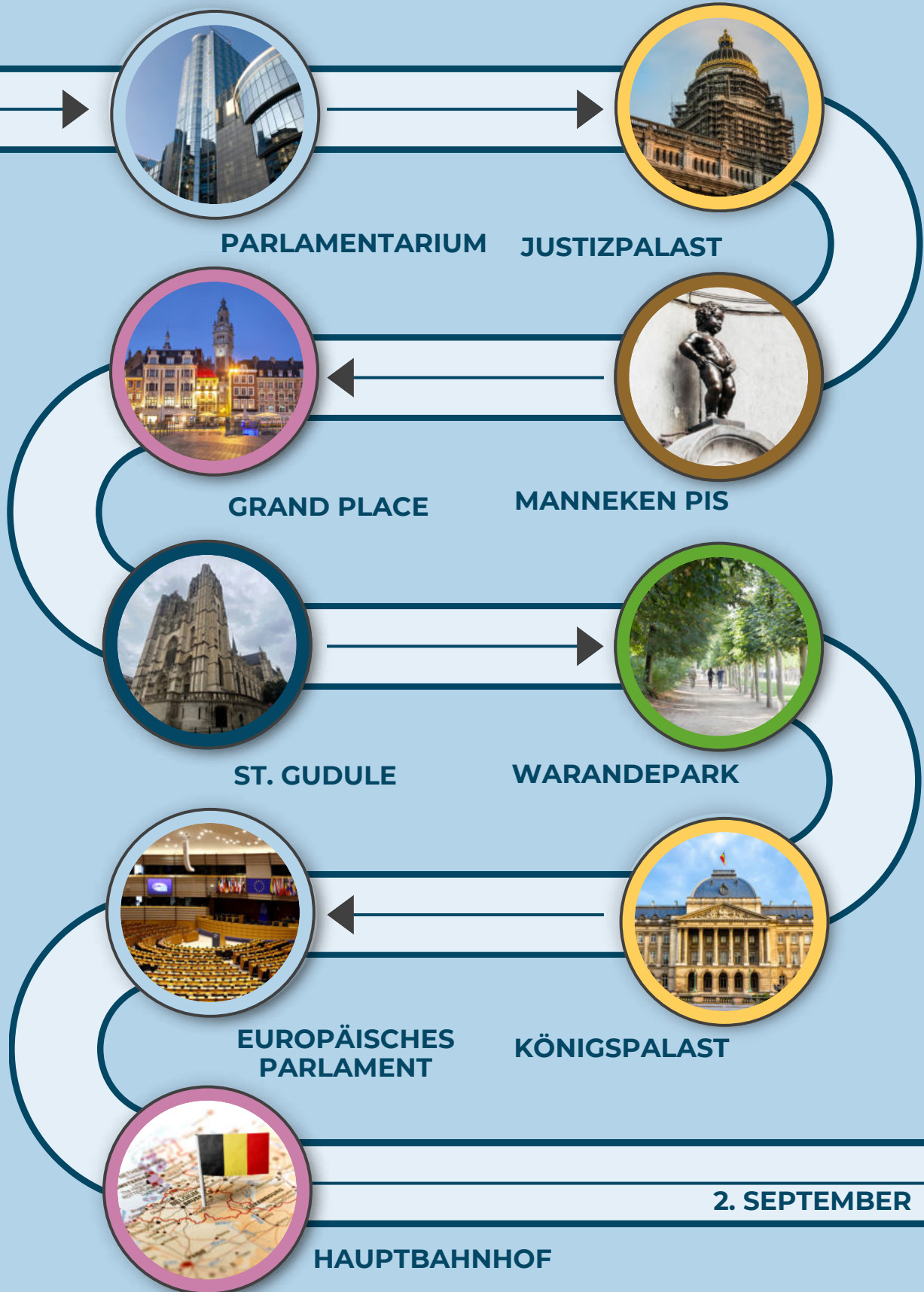
Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der Europäischen Union

In der Landesvertretung Sachsen-Anhalt erfuhren die Jugendlichen, wie regionale Interessen ihres Bundeslandes in Brüssel vertreten werden und wie eng europäische Entscheidungen mit dem Leben vor Ort verbunden sind. Dabei sprachen sie mit Silke Antos, Referentin der Landesvertretung (u.a. zuständig für Digitalisierung, EU-Förderpolitik, Demografie/Fachkräftesicherung, Beschäftigung und Jugend). Online zugeschaltet war Frau Sabine Overkämping, Leiterin der Dienststelle „Der Beobachter der Länder bei der Europäischen Union“. So wurde für die Gruppe greifbar, wie Bundesländer und Regionen in EU-Prozesse eingebunden sind und welche Wege es gibt, Anliegen aus Sachsen-Anhalt auf europäischer Ebene sichtbar zu machen.





STADT



RALLYE 🌙

Schnitzeljagd in Brüssel

Bei der Stadt-Rallye und den gemeinsamen Freizeitaktivitäten lernten die Jugendlichen Brüssel auf persönliche Weise kennen. Die Stadt-Rallye wurde mithilfe digitaler Medien durchgeführt und war modern sowie zielgruppengerecht konzipiert. Gemeinsam lösten die Teilnehmenden Aufgaben, tauschten sich aus und erkundeten die Stadt. Dies stärkte den Zusammenhalt der Gruppe und bot zugleich Raum für Gespräche über europäische Themen.



BRÜSSEL TAG 2 STATION 1 Besuch des Europäischen Parlaments – Gespräch mit MdEP Frau Alexandra Mehnert

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch im Europäischen Parlament, inklusive eines anschließenden Gesprächs und eines gemeinsamen Fotos mit der Europaabgeordneten Alexandra Mehnert.



Die Jugendlichen erhielten einen direkten Einblick in den parlamentarischen Alltag und konnten eigene Fragen stellen. Viele nahmen mit, dass politische Arbeit greifbar ist und Engagement auf europäischer Ebene konkrete Gesichter hat.

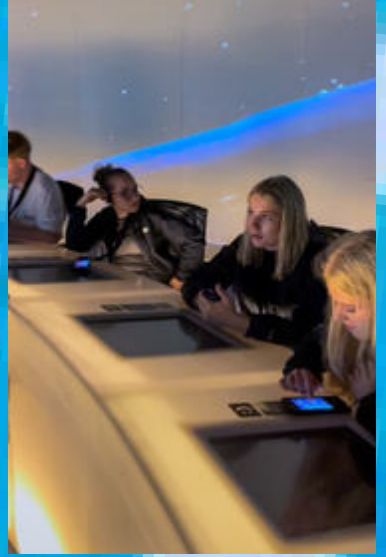


BRÜSSEL TAG 2 STATION 2

Parlamentarium – Besucherzentrum des Europäischen Parlaments

Im Parlamentarium beschäftigten sich die Teilnehmenden mit der Funktionsweise des Europäischen Parlaments. An multimedialen Stationen wurde erklärt, wie Gesetze entstehen, welche Rolle Abgeordnete spielen und wie demokratische Mitbestimmung auf EU-Ebene funktioniert. Viele Jugendliche verstanden hier erstmals, wie ihre Interessen über Wahlen und parlamentarische Prozesse vertreten werden.







BRÜSSEL TAG 2 STATION 3 Europäischer Ausschuss der Regionen

Der Besuch im Europäischen Ausschuss der Regionen verdeutlichte die Bedeutung von Städten und Regionen in der EU. Die Jugendlichen lernten, wie regionale Interessen in europäische Entscheidungsprozesse eingebunden werden. Frau Katrin Wolf aus dem Social Media Team der Direktion für Kommunikation empfing die Gruppe und betonte, dass Europa nicht nur auf nationaler Ebene gestaltet wird, sondern stark von regionaler Mitwirkung lebt.



BRÜSSEL TAG 3 STATION 1

Experience Brussels – Interaktive Ausstellung zur Europäischen Kommission

In der Ausstellung „Experience Brussels“ erhielten die Jugendlichen anschauliche Einblicke in die Aufgaben und Arbeitsweise der Europäischen Kommission. Interaktive Elemente machten deutlich, wie politische Entscheidungen vorbereitet werden und welchen Einfluss sie auf den Alltag der Menschen haben. Die Jugendlichen nahmen mit, dass europäische Politik zwar komplex ist, sich aber verständlich erklären lässt.





BRÜSSEL TAG 3 STATION 2 Gespräch in der Europäischen Kommission

Beim Austausch mit einer Vertreterin der Europäischen Kommission Frau Chiara-Annina Tremmel-Scheinost erhielten die Jugendlichen direkte Einblicke in den Arbeitsalltag einer EU-Institution. Sie konnten Fragen stellen und erfuhren, wie politische Entscheidungen vorbereitet und umgesetzt werden. Besonders prägend war die Erkenntnis, dass hinter den europäischen Institutionen Menschen stehen, die Verantwortung tragen und ansprechbar sind.





BRÜSSEL TAG 3 STATION 3 Austausch mit JEF Europe – Junge Europäische Föderalist:innen

Im Gespräch mit den Jungen Europäischen Föderalist:innen erhielten die Jugendlichen Einblicke, wie politisches Engagement junger Menschen auf europäischer Ebene aussehen kann.



Der Austausch mit Julian Gassner machte konkrete Beteiligungsmöglichkeiten sichtbar und ermutigte dazu, sich auch außerhalb klassischer Parteipolitik einzubringen.



Schlusswort

Im Verlauf des Projektjahres wurde einmal mehr deutlich, wie wichtig es ist, gängige Mythen über die Europäische Union zu hinterfragen. Die Vorstellung, Europa sei weit weg, abstrakt oder schwer zugänglich, begegnet uns oft – besonders in Zeiten, die von Krisen, Unsicherheiten und gesellschaftlichen Spannungen geprägt sind. Gerade junge Menschen stellen sich viele Fragen: Wo ist mein Platz in dieser Welt? Werde ich gehört? Habe ich Einfluss?

Doch unser Projekt zeigt das Gegenteil: Europa ist dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen, wo Meinungen aufeinandertreffen, Ideen entstehen und Vielfalt als Stärke begriffen wird.

Wir haben Jugendliche eingeladen, ihr eigenes Bild von Europa zu entwickeln, mitzugestalten und sich einzubringen. Denn Zukunft entsteht dort, wo junge Stimmen gehört werden – auch hier in Sachsen-Anhalt.

Diese Broschüre zeigt, wie Jugendliche sich mit demokratischen Werten, europäischer Politik und ihren Beteiligungsmöglichkeiten auseinandergesetzt haben – kritisch, kreativ und mutig.

Gerade in herausfordernden Zeiten wollen wir mit diesem Projekt Hoffnung machen: Hoffnung auf Zusammenhalt, Dialog und ein Europa, das weiterwächst – mit der nächsten Generation im Mittelpunkt.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Projekt begleitet, unterstützt oder mit Interesse verfolgt haben.

Europa geht weiter – mit uns. Gemeinsam.

Euer Team der AGSA e. V.

Europa 2025/26
Begleitheft für Lehrkräfte

Impressum

Herausgeber

Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e. V. Schellingstraße 3-4
39104 Magdeburg,
Deutschland

www.agsa.de

Vertreten durch: Krzysztof Blau, Geschäftsführung (V.i.S.d.P.)

Projektkoordinierung: Oksana Khoruzha

Redaktion: Anna Hillendahl, Oksana Khoruzha

Gestaltung: Milena Kovalska

Texte: Oksana Khoruzha

Fotografie: Auslandsgesellschaft Sachsen-
Anhalt e. V., teilnehmende Schüler:innen

Europa geht weiter Instagram:

@europagehtweiter_

Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt, des Ministeriums für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Staatskanzlei und des Ministeriums für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt. Die Inhalte dieser Zeitung sind urheberrechtlich geschützt. Die teilweise oder vollständige Wiederverwertung durch Dritte ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt

© Alle Rechte vorbehalten
Magdeburg, im Dezember 2025

2026 EUROPA GEHT WEITER



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

